



## Klima- und Energie-Modellregion

10VORWIEN

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima und Energiemodellregion 10vorWien
Geschäftszahl der KEM	B963783
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13  66.470  In Niederösterreich im südwestlichen Weinviertel im Bezirk Korneuburg gelegen, befindet sich die Region 10vorWien nordwestlich der Bundeshauptstadt Wien. Im Süden begrenzt die Donau die Region, der Norden geht in das Weinviertler Hügelland über.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem10.at
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	Bankmannring 19, 2100 Korneuburg  MO/MI 8.30-16.30 Uhr und DO: 8.30 – 13 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Karin Schneider Kem10-office@10vorwien.at 0660/ 20 700 22 Fachliche Qualifikationen: Ausbildung Projektmanagement, PR-Assistenz, systemischer Coach, Energieberaterinnenausbildung, Lehrgang E-Mobilität Zudem im Projektmanagement 10vorWien bzw. in Regionalentwicklung für die Region seit 2006 beschäftigt, seit 2017 Geschäftsführerin Regionalentwicklungsverein 10vorWien. Daher auch Zusammenarbeit und gute Vernetzung mit Großteil der KEM-Gemeinden VertreterInnen gegeben.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Regionalentwicklungsverein 10vorWien
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Eva Otepka

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Da die umweltpolitischen Themen Reduktion von Treibhausgasen, Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energieträgern und Energieeffizienz langfristige Prozesse bedingen, soll weiterhin durch Bewusstseinsarbeit und konkrete Maßnahmen in der Region daran gearbeitet werden, die Ziele der österreichischen Klimastrategie zu erreichen und damit die Vorgaben der Europäischen Union umzusetzen. Grundlage für das gesamte Handeln in der KEM 10 vor Wien ist nach wie vor der Slogan: „Für ein Leben frei von Emissionen mit leistbarer Energie für Generationen!“. Seit Beginn der Umsetzungsphase werden die gesetzten Maßnahmen in folgende Themenbereiche gegliedert:

### **Energie denken:**

Im Bereich „Energie denken“ geht es vor allem darum, unter Berücksichtigung neuer Technologien Visionen für die Zukunft zu entwickeln und die entsprechenden Schienen für diese Zukunft zu legen. Das Bewusstsein für neues Handeln in den verschiedenen Bereichen soll in den Köpfen von spezifizierten Dialoggruppen verankert werden.

### **Energie senken:**

Im Themenkomplex „Energie senken“ sollen für die verschiedenen Dialoggruppen Energieeffizienzmaßnahmen aufgezeigt werden, die zu einem Leben mit weniger Energie ohne Komfortverlust animieren sollen. Ziel dabei ist es den regionalen Jahresbedarf für Wärme und Strom erheblich zu senken.

### **Energie schenken:**

Bei „Energie schenken“ geht es darum, den Ausbau erneuerbarer Energieträger weiterhin zu forcieren und die in der Region vorhandenen Potentiale (Sonne, Wind, ..) ausreichend zu nutzen.

### **Energie lenken:**

Der Themenbereich „Energie lenken“ beschäftigt sich damit, durch das Wirken der KEM 10 vor Wien beim Wandel zu einer nachhaltigen und CO<sub>2</sub> neutralen Mobilität einen aktiven Teil beizutragen. Dies soll mit Bewusstseinsbildung und konkreten Maßnahmen, die zu einer verstärkten Annahme der E-Mobilität führen sollen, erreicht werden.

Weiterführend und vertiefend zur ersten Umsetzungsphase und unter Hinzuziehung der Ergebnisse des stattgefundenen externen Audit werden Maßnahmen gesetzt, die weitere Schritte zur Erreichung der Hauptziele der KEM10: Reduktion von Treibhausgasen, Steigerung Energieeffizienz, Reduktion Energiebedarf und Steigerung Anteil Erneuerbarer Energieträger setzen sollen. Folgende messbare Ziele werden im Rahmen der Weiterführung verfolgt:

- Anstieg der NutzerInnen von E-Mobilität
- Erhöhung der Infrastruktur von E-Mobilität
- Anstieg der NutzerInnen von regionalen Mobilitätsangeboten
- Nutzung von unternehmerischen Möglichkeiten im Bereich Energie
- Sensibilisierung der Bevölkerung und der Gemeinden zum Thema Plastikmüllvermeidung
- Energie Effizienzsteigerung bei kommunalen Gebäuden
- Energie Effizienzsteigerung im privaten Bereich
- Errichtung weiterer PV Anlagen
- Weitere Initiativen zur Steigerung der erneuerbaren Stromerzeugung
- Einsatz von neuen Technologien zur Gewinnung von erneuerbarer Energie
- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung zu den klimarelevanten Themen durch Nutzen aller Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Printmedien, digitale Medien)

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind:

- Gemeinden:
  - Bürgermeister
  - UmweltgemeinderätInnen
  - e5-Teams der Gemeinden
  - KEM-Ansprechpersonen (von der Gemeinde nominierte VertreterInnen)
  - Abfallverbände Korneuburg
  - LEADER-Region Weinviertel Donauraum
  - Mobilitätsmanagement NÖ Regional GmbH
  - Vertreter der Wirtschaftskammer, Betriebe
  - Energiestammtische der Region

Neue Akteure in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“:

- Vertreter der Landwirtschaftskammer / Landwirte
- Mobilitätsbeauftragte der Gemeinden

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	01
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>“Moobycar powered by sharetoo” – E-Carsharing System 2.0</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>In der vergangenen Umsetzungsphase wurde das regionale E-Carsharing System „Moobycar powered by sharetoo“ in Kooperation mit der Firma Europcar an 3 Standorten (Bisamberg, Hagenbrunn, Sierndorf) in der Region installiert. Da die Anzahl der NutzerInnen nicht zufriedenstellend war, war eine Umfeldanalyse (im Umfeld der Standorte) und diverse Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Erhöhung der NutzerInnenzahl geplant. Ebenso waren weitere E-Carsharing-Standorte geplant.</p> <p>COVID-19 veränderte die Ziele dahingehend, dass aufgrund des Mietwageneinbruchs beim 1. Lockdown, sofort seitens des Betreibers Europacar die Wirtschaftlichkeit der E-Carsharingstandorte überprüft und darauffolgend die Standorte ab Juni 2020 geschlossen wurden.</p> <p><b>Adaptiertes Ziel:</b> Nach verschiedenen Abstimmungen mit Experten und Diskussion im Großgruppenworkshop wurde festgelegt, den Bedarf der Gemeinden an E-Mobilität genau zu ermitteln und beginnend mit der Marktgemeinde Sierndorf ein Pilotprojekt für einen innerörtlichen E-Mobilitätsfahrtendienst zu entwickeln, der dann auf die weiteren Gemeinden übertragen werden kann. Außerdem wurde der Arbeitskreis E-Mobilität gegründet, der die Forcierung der E-Mobilität in der Region unterstützen wird.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p><b>Moobycar powered by sharetoo:</b> <u>Wie geplant durchgeführt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstimmungstermine mit Europcar und den Gemeinden zur Festlegung der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>▪ Erstellung Maßnahmenplan und Kommunikationsplan</li> <li>▪ Durchführung der Öffentlichkeitsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Informationsstand bei etablierter Veranstaltung der Gemeinde</li> <li>○ Pressearbeit</li> </ul> </li> <li>▪ Informationstermin für eine weitere interessierten Gemeinde (Leobendorf)</li> </ul> <p><b>E-Mobilitätssystem neu:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Exkursionen zu bestehenden E-Mobilitätsfahrtsystemen – <b>wurde durchgeführt</b></li> <li>▪ Arbeitskreis E-Mobilität Sierndorf: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entscheidung zur Erstellung eines neuen Systems - <b>durchgeführt</b></li> <li>○ Initiierung eines neuen Systems: <b>ab April 2021</b></li> </ul> </li> <li>▪ Vorstellung des E-Mobilitätssystem im E-Mobilität Arbeitskreis der KEM – Entscheidung zur Installierung in weiteren Gemeinden – <b>ab Juni 2021</b></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Gleich zu Beginn der Weiterführungsphase wurde intensiv an einer Bewerbung des Systems zur Gewinnung von neuen NutzerInnen gearbeitet. Dazu fanden diverse Abstimmungstermine mit dem Projektleiter von Europcar, sowie einer Mitarbeiterin der Öffentlichkeitsarbeit Europcar, statt, wo ein Maßnahmenplan und ein Kommunikationskonzept ausgearbeitet wurde. Ebenso fanden Abstimmungstermine mit den Gemeinden statt um festzulegen, wie von Seitens der Gemeinden eine intensivere Bewerbung erfolgen kann (z.B. Vorstellung bei den SeniorInnen-treffen).</p> <p>Es wurde eine Tarifiereduzierung für die NutzerInnen beschlossen und darauf aufbauend neue Flyer und Gemeindezeitungsartikel erstellt. Ebenso erfolgte Berichterstattung in den regionalen Medien und auf der Website 10vorWien. Weiters standen bei Veranstaltungen der Gemeinden (Dorffest Bisamberg und Weinfest Hagenbrunn) das E-Carsharing Auto für Testen des Fahrzeuges und ein Informationsstand für Einholung von Informationen dazu zur Verfügung. Es wurden Gutscheine zur Verlosung von drei Monaten Mitgliedsbeitrag für die teilnehmenden Gemeinden vorbereitet.</p> <p>Des Weiteren fand ein Informationstermin, sowie diverse Abstimmungstermine mit der Markt-gemeinde Leobendorf statt, die sich darauffolgend zur Installierung eines Standortes entschloss.</p> <p>Nach dem Stopp durch Europcar aufgrund der fehlenden Wirtschaftlichkeit fanden diverse Abstimmungstermine mit diversen Experten statt, um Alternativen zum E-Carsharing System zu recherchieren. Danach erfolgten Exkursionen zu bereits bestehenden E-Mobilitätsfahrtsystemen und eine Analyse der wichtigsten Voraussetzungen, sowie eine grobe</p>

	Beschreibung der Vorgehensweise zur Initiierung solch eines Systems. Diese wurde am 4.3.2021 im Arbeitskreis zur E-Mobilität Sierndorf präsentiert und die Entscheidung eingeholt, daran weiterzuarbeiten. Am 8.4.2021 wird der nächste Arbeitskreis mit Experten der e.N.u. stattfinden, wo offene Fragen geklärt und die weitere Vorgehensweise definiert wird.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 Liste potenzieller NutzerInnen ist nach Standortanalyse vorhanden – war vorhanden</li> <li>▪ 6 Arbeitstreffen – 5 Arbeitstreffen haben stattgefunden</li> <li>▪ 9 Informationsstände mit NutzerInnenschulungen bei bestehenden Veranstaltungen – 2 Informationsstände konnten durchgeführt werden</li> <li>▪ 3 Informationsveranstaltungen für neue Standorte – 1 Informationsveranstaltung für Leobendorf wurde durchgeführt</li> </ul> <p><b>Zusätzliche Indikatoren für das neue E-Mobilitätssystem:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung eines neuen E-Mobilitätsfahrtensystems</li> <li>▪ 1 Präsentation dieses im Arbeitskreis E-Mobilität KEM</li> <li>▪ Weitere laufende Abstimmungen Arbeitskreis E-Mobilität zur Forcierung von E-Mobilität in der Region</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	02
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Forcierung umweltfreundliches betriebliches Mobilitätsmanagement</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Maßnahme zielt darauf ab, die Mobilitätsgewohnheiten positiv im Sinne der Wahl von Verkehrsmitteln und ihre nachhaltige Nutzung zu verändern. Dafür sollen <u>einige Aktionen</u> durchgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Infostand E-Mobilität für Betriebe:</b> bei der nächsten langen Nacht der Wirtschaft wird ein Infostand zum Thema E-Mobilität die Forcierung der umweltfreundlichen Mobilität vorantreiben (Information digitale Mobilitätskarte, Information Beratungen, Fördermöglichkeiten).</li> <li>▪ <b>Digitale Mobilitätskarte:</b> dabei handelt es sich um eine Zusammenstellung, der in der Region vorhandenen Mobilitätsangebote als Alternative zum Individualverkehr, die in Zusammenarbeit mit LEADER Region Weinviertel Donauraum und Mobilitätsmanagement NÖ Regional GmbH erstellt wird. Sobald diese vorliegt, soll eine gemeinsame Bewerbung und Übermittlung der Informationen an die Betriebe erfolgen.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzept Zusammenfassung und Darstellung regionaler Mobilitätsangebote – ist derzeit in Arbeit, liegt in etwa im Juni 2021 vor</li> <li>▪ Zusammengestellte Informationsmaterialien für Beratungen und Förderungen – ab September 2021</li> <li>▪ Informationsmappe für jeden Betrieb – ab September 2021</li> <li>▪ Informationsstand lange Nacht der Wirtschaft / alternativ Öffentlichkeitsarbeit – Juni 2022</li> <li>▪ Interessentenliste für Beratungsgespräche Betriebe – Juni 2022</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Zu Beginn der Weiterführungsphase wurden bereits folgende Abstimmungstermine durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LEADER Region Weinviertel (DI Günther Laister) zur Erstellung der digitalen Mobilitätskarte</li> <li>▪ Mag. Schrittwieser (Wirtschaftskammer) zu Planungen für eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Berichterstattung im Newsletter der Wirtschaftskammer), sowie Planung der langen Nacht der Wirtschaft 2020</li> </ul> <p>Aufgrund der COVID-19 Situation, die eine Durchführung der Veranstaltung der langen Nacht der Wirtschaft im Jahr 2020 und auch 2021 unmöglich machte und Verzögerung bei Erstellung der digitalen Mobilitätskarte musste die Durchführung dieser Maßnahme auf Juni 2022 verschoben werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>Die angeführten Leistungsindikatoren sind noch nicht erfüllt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 Konzept Regionales Mobilitätsangebot</li> <li>▪ 1 Informationsstand bei langer Nacht der Wirtschaft</li> <li>▪ Jährliche Berichterstattung in Gemeindezeitung, Newsletter, Website</li> <li>▪ 10 Betriebsberatungen</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	03
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energieeffizienzsteigerung kommunale Gebäude</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In den Gemeinden wurden bereits zahlreiche Untersuchungen und Konzepte (Energiekonzept LEADER Region Weinviertel Donauraum, sowie kommunale Energiekonzepte), Energiebuchhaltung; Ergebnisse aus bereits durchgeführte Energieberatungen) zur Effizienzsteigerung und Energieeinsparung erstellt. Diese Maßnahme setzt auf diesen bereits vorhandene Unterlagen auf und soll den Gemeinden durch Aufzeigen von Best practice Beispielen, Fördermöglichkeiten, konkreten Maßnahmenempfehlungen und Unterstützungsangeboten den Anstoß zur Umsetzung von energieeffizienten Projekten geben. Geplant sind folgende <b>Aktivitäten</b> : <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evaluierung der bereits umgesetzten Maßnahmen aus den Energiekonzepten, Energieberatungen mit deren Energie- und CO2 Einsparungen, sowie Best practice Beispiele</li> <li>▪ Auflistung von Fördermöglichkeiten</li> <li>▪ Festlegung der zu untersuchenden Gebäude</li> <li>▪ Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für die wesentlichen Gebäude mit gering investiven Maßnahmen mit Amortisationszeiten von unter 5 Jahren und zum anderen ein Ausblick auf weitere Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung mit einem größeren Investitionsvolumen</li> <li>▪ Nutzungsangepasster Benchmarkvergleich</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evaluierung vorhandener Daten: - <b>April 2021</b></li> <li>▪ Workshop der KEM Nominierten – <b>Juni 2021</b></li> <li>▪ Begehung und Analyse aller wesentlichen Gebäude – <b>ab Juni 2021</b></li> <li>▪ Erstellung der Maßnahmenkataloge – <b>September 2021</b></li> <li>▪ Durchführung von separaten Gemeindeggesprächen zur Vorstellung der Maßnahmenkataloge und Definition der weiteren Vorgehensweise (Umsetzung von Projekten, Organisation von NutzerInnenschulungen...) – <b>September 2021</b></li> <li>▪ Begleitung bei Umsetzung von Projekten – <b>bis Ende der Weiterführungsphase 2022</b></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Evaluierung der vorhandenen Dokumente (Energiekonzepte, Energieberichte, Energieberatungen) erfolgt durch MRM. Dazu fand bereits ein Abstimmungsgespräch mit e.N.u, Hydroingenieure und MRM statt, infolgedessen alle vorhandenen Unterlagen an MRM übermittelt wurden. Es liegen nun alle erstellten Konzepte, Beratungsprotokolle und Potentialanalysen der letzten 4 Jahre aller Gemeinen und regionalen Strukturen in der KEM vor. In drei Gemeinden gab es bereits erste Abstimmungstermine zu Beratung bei der Umsetzung von energieeinsparenden Maßnahmen mit der Firma Hydroingenieure.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<b>Die angeführten Leistungsindikatoren sind noch in Bearbeitung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 Workshop KEM Nomierte</li> <li>▪ 13 Maßnahmenkataloge (1 pro Gemeinde) mit Analysen für die wesentlichen Gebäude der Gemeinden</li> <li>▪ Benchmarkvergleich für alle Gemeindeämter, Kindergärten und Schulen</li> <li>▪ 13 Gemeindeggespräche</li> </ul>



Maßnahme Nummer:	04
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Sonnenkraft für Landwirtschaft</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Der Ausbau Photovoltaik in landwirtschaftlichen Betrieben soll durch Informationsveranstaltungen und Exkursionen zu Best practice Beispielen forciert werden. Die Zielgruppe Landwirte soll zu diesem Thema umfassend informiert werden, die Hemmschwelle zur Installierung von eigenen PV Anlagen soll dadurch abgebaut werden. Es soll auch die Möglichkeit zur Öffnung von landwirtschaftlichen Flächen für Bürgerbeteiligungsmodelle überprüft werden. Bei der Installierung von PV Anlagen werden die Landwirte (auch mit Hinzuziehung von externen Experten) umfassend beraten und begleitet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstimmungsgespräche Landwirtschaftskammer – ist erfolgt</li> <li>▪ Abstimmungsgespräche mit Kooperationspartnern – ist erfolgt</li> <li>▪ Durchführung einer Informationsveranstaltung – ist erfolgt</li> <li>▪ Erstellung von Informationsmaterialien – die Broschüre Photovoltaik-Nutzung in der Landwirtschaft wurde an die TeilnehmerInnen des PV-Sonnenfrühstück verteilt, das durch MRM zusammengestellte Handout zur Präsentation beinhaltet alle wichtigen Kontakte bei Installierung einer PV Anlage</li> <li>▪ Durchführung einer Exkursion zu Best Practice Beispielen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Nach einem Abstimmungsgespräch mit der Landwirtschaftskammer und Vorstellung der gemeinsamen geplanten Aktion, sowie der Beratungsmöglichkeiten durch KEM10vorWien, bei einer Sitzung der Bezirksbauern im Februar 2020, konnte dann die geplante Informationsveranstaltung, aufgrund von COVID-19 nicht durchgeführt werden. Bei einem e5-Abstimmungstermin im August 2020 entstand dann die Idee, die Informationsveranstaltung (aufgrund der durch COVID-19 erforderlichlich Überschaubarkeit der TeilnehmerInnenzahl) auf Gemeindeebene durchzuführen. Das erste geplante PV-Sonnenfrühstück (November 2020) für die Landwirte der Marktgemeinde Sierndorf musste dann trotzdem abgesagt werden und fand dann am 18.3.2021 mit rund 15 Teilnehmer statt. Ein Experte der e.N.u informierte über die Landesziele und die technische Komponente, während ein Experte der Landwirtschaftskammer die Förderungen, sowie die Wirtschaftlichkeit verschiedener Betriebe (Viehzucht, Kartoffelbauer, usw..) darstellte. Hr. Löser rundete das Programm mit dem Bericht über seinen energieautarken Bauernhof ab. Dieses Format wird beim nächsten Großgruppenworkshop auch noch weiteren Gemeinden zur Durchführung angeboten, Exkursionen zu Hrn. Löser werden sobald dies wieder möglich ist, durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p><b>Die angeführten Leistungsindikatoren sind noch in Bearbeitung, jedoch zum Großteil erfüllt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2 Informationsveranstaltungen – <b>1 ist bereits erfolgt</b></li> <li>▪ 2 Exkursionen zum Thema PV – <b>finden zu Hrn. Löser statt, Abstimmung dazu hat bereits stattgefunden, ein geeigneter Zeitpunkt muss abgewartet werden</b></li> <li>▪ 1 Interessentenliste für Beratungsgespräche - <b>liegt noch nicht vor</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	05
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>„Weniger für MEER“ – die Bevölkerung ist dabei!</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Bei dieser Maßnahme wird die Bevölkerung durch verschiedene Aktionen aktiv in die Einwegplastikmüllvermeidung einbezogen. <b>Aktion Nahversorger</b> Während des Aktionszeitraumes erhält man bei teilnehmenden Nahversorgern einen Sammelpass, in den für jeden Einkauf mit mitgebrachter Tasche/mitgebrachtem Korb ein Sticker geklebt wird. Die vollständig beklebten Sammelpässe können dann beim Nahversorger oder im KEM10 Büro abgegeben werden und nehmen an einer Preisverlosung teil. Es ist geplant, dass die Preisverteilung im Rahmen eines Events in der Fossilienwelt stattfindet. Bei Abstimmungsgespräche mit größeren Betrieben (z.B. Spar Unfried) sollen gemeinsame Aktionen für Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung zur Abfallvermeidung organisiert und öffentlichkeitswirksam begleitet werden (z.B. Rücknahme von Plastikflaschen). Das Thema Abfallvermeidung Plastikmüll soll zudem auch kindgerecht aufbereitet werden und sich in diversen Programmpunkten (Workshops, Ausstellung) wiederfinden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitstreffen zur Konzeptionierung der Aktion Nahversorger – <b>fanden im Jänner 2020 statt, müssen noch weitere erfolgen</b></li> <li>▪ Arbeitstreffen mit Geschäftsführung Fossilienwelt – <b>es haben bereits diverse Abstimmungstermine stattgefunden, müssen noch weitere erfolgen</b></li> <li>▪ Projektkonzept mit PR-Strategie, Zeitplan – <b>wurde erstellt, muss aber adaptiert werden</b></li> <li>▪ Vorbereitung der Aktion: Ausarbeitung der Sammelpässe, Organisation des Gewinnspiels, Festlegung des Zeitrahmens usw. – <b>Oktober 2021</b></li> <li>▪ Durchführung der Aktion – <b>ab Februar 2022</b></li> <li>▪ Eröffnungsevent Kinder Sommerprogramm Fossilienwelt / Auflösung des Gewinnspiels – <b>Juni 2022</b></li> <li>▪ Abstimmungstreffen mit großen Betrieben der Region und Akteure Abfallverbände – <b>Oktober 2021</b></li> <li>▪ Festlegung gemeinsamer Aktivitäten – <b>Dezember 2021</b></li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Es fanden bereits diverse Abstimmungstermine mit dem Arbeitskreis Abfallmodellregion 10vorWien, mit Nahversorgern, Geschäftsführerin Fossilienwelt, SPAR-Unfried statt, sowie mit Firmen, die Workshops für Kinder zu diesem Thema durchführen statt. Darauf aufbauend wurde eine Projektkonzeption, mit inkludierten Zeitplan und Kommunikationskonzept erstellt. Zur Gewinnung von teilnehmenden Nahversorgern wurden alle, in Abstimmung mit den Gemeinden recherchierten Nahversorger eingeladen und über die Aktion informiert. Des Weiteren erfolgte eine Information per E-Mail und Briefaussendung und eine direkte Kontaktaufnahme der Bürgermeistern und Bewerbung der Aktion bei den Nahversorgern ihrer Gemeinden. Auf diesem Weg konnten schon rund 10 potenzielle Projektpartner ermittelt werden. Von den StudentInnen der Hochschule für Agrar- und Umweltpolitik wurden diverse Konzepte für Sonderausstellungen für verschiedene Zielgruppen erarbeitet. Aufgrund der Erkrankung der Geschäftsführung Fossilienwelt und nachfolgender Verschlechterung der Lage durch COVID 19 musste die Aktion zunächst auf 2021 und in weiterer Folge durch weiterer Verschärfung der Situation in der Fossilienwelt, wo derzeit ein neuer Betreiber gesucht wird und daher noch weitere Entscheidungen abgewartet werden müssen, auf 2022 verschoben.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<b>Die angeführten Leistungsindikatoren sind noch nicht erfüllt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktion Nahversorger</li> <li>▪ Abstimmungstermin mit Großbetrieben</li> <li>▪ 5 Presseberichte über die geplanten Aktionen in lokalen Medien</li> <li>▪ Berichterstattung in Newsletter KEM 10</li> <li>▪ Mindestens jeweils 6 Beiträge über die Aktionen auf KEM Website und auf Facebook</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	06
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>KEM 10 Plastik frei – die Gemeinden sind dabei!</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Bei der Abfallvermeidung von Plastikmüll wollen die Gemeinden als Vorbild vorangehen. Diese Maßnahme beinhaltet daher folgende Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationsveranstaltung der Gemeinen zum Thema Einwegplastikmüllvermeidung bei Veranstaltungen</li> <li>▪ Durchführung einer gemeinsamen Sammelbestellung zu Aktion Mehrwegbecher (aufbauend auf die Aktion Mehrwegbecher der Gemeinden der e.N.u)</li> <li>▪ In Abstimmung mit den Abfallverbänden wird Informationsmaterial zur Plastikmüllvermeidung als Beilage zu Gemeindezeitung bzw. Gemeindekalender erstellt.</li> <li>▪ Gemeindeeigene Initiativen werden durch Öffentlichkeitsarbeit und Bereitstellung von Informationsmaterial von der MRM unterstützt</li> <li>▪ Einsatz von Glastrinkflaschen für Erstklässler der Gemeinden außerhalb des Abfallverbandes Korneuburg</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellung Vorlage Abfallvermeidung für Gemeindezeitung und Gemeindekalender - erledigt</li> <li>▪ Informationsveranstaltungen für Mehrwegbecher NÖ Gemeinden – erledigt</li> <li>▪ Abstimmungen mit den Gemeinden zur Festlegung weiterer daraus entstehender Aktivitäten – erledigt</li> <li>▪ Koordination dieser Aktivitäten (Sammelbestellungen) – erledigt</li> <li>▪ Recherche über Bedarf und Produkt Glasflaschen – erledigt</li> <li>▪ Abstimmung zur Durchführung der Aktion Verteilung Glasflaschen mit den Gemeinden – erledigt</li> <li>▪ Beschaffung und Organisation Verteilung Glasflaschen an Erstklässler-erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Umsetzung erfolgte im Wesentlichen laut aufgelisteter Meilensteine.</p> <p>Bei der Vorlage für Abfallvermeidung entschied man sich im Arbeitskreis „Abfallmodellregion 10vorWien“ für das Thema Tipps zur Mülltrennung.</p> <p>Bei der <b>Informationsveranstaltung</b> für saubere Feste (Oktober 2019) stellten die Firmen Halek (ökologische Einwegprodukte) und Cup Solutions ihre Produkte vor und Birgit Gegenbauer von der e.N.u präsentierte allgemeine Informationen zum Thema Mehrwegkunststoffbecher.</p> <p>In Kooperation mit der Firma Cup Solutions wurde darauffolgend eine Aktion (dreimalige Wiederholung des Durchführungszeitraumes!) entwickelt, bei der es für die <b>Bestellungen der Gemeinden für Mehrwegbechern Staffelfrabatte</b> gab, da die Aufträge kumuliert wurden. Dieses Angebot wurde von einigen Gemeinden für die Veranstaltungen der Gemeinde oder auch zum Verleih für Vereine in Anspruch genommen. Auch die Firma Halek erstellte eine Produktliste, wo KEM10-Gemeinden bei Bestellung Rabatte erhielten.</p> <p>Für die Erstklässler der Gemeinden außerhalb des Abfallverbandes Korneuburg wurde eine KEM10vorWien- <b>Doraglasflasche</b> mit dem jeweiligen Sujet der Gemeinden entwickelt. Diese wird in den nächsten beiden Schuljahren an die Erstklässler der Gemeinden Korneuburg, Langenzersdorf, Spillern und Stetten verteilt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2 Infoveranstaltungen zum Thema Mehrzweckbecher (Bürgermeister, KEM Nominierte) – <b>wurde gemeinsam mit dem Thema saubere Feste abgehalten daher - – 1 Veranstaltung wurde durchgeführt, eine weitere ist in Planung</b></li> <li>▪ 2 Infoveranstaltungen zum Thema saubere Feste (Gemeinden, Vereine) – <b>1 Veranstaltung wurde durchgeführt, eine weitere ist in Planung</b></li> <li>▪ Verteilung Glasflaschen wurde mit den Gemeinden abgestimmt und abgewickelt - <b>erledigt</b></li> <li>▪ Vernetzungstreffen AkteurInnen Abfallverbände (halbjährlich) – <b>Vernetzungstreffen finden statt, COVID 19 bedingt, jedoch derzeit nur einmal jährlich bzw. bei Bedarf</b></li> <li>▪ Vorlage Abfallvermeidungstipps Plastikmüll für Gemeindezeitungen und Gemeindekalender wurde erstellt und veröffentlicht</li> <li>▪ Vorgehensweise gemeinsame Beschaffung von Mehrwegbechern wurde abgeklärt und die weitere Vorgehensweise mit den Bürgermeistern abgestimmt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	07
Titel der Maßnahme:	<b>Wir bringen PV Strom in unsere Region</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</li> <li>▪ (max. 10 Sätze)</li> </ul>	<p>Diese Maßnahme ersetzt im Zuge der Möglichkeit zum Maßnahmentausch aufgrund von COVID-19, die Maßnahme Energieeffizienz in Freizeitanlagen.</p> <p>Das PV-Potential in der Region ist noch nicht ausgeschöpft und das Interesse an Installierung von PV Anlagen ist vor allem bei den Gemeinden steigend. Erhöhtes Interesse ist auch für PV-Bürgerbeteiligungsprojekte vorhanden. Durch gezielte Information und Beratung für Gemeinden und Bevölkerung sollen Anreize geschaffen werden, dieses Potential intensiver auszunutzen. Weitere positive Effekte sollen durch gezielte Informationen und Unterstützung bei Einreichung von Förderungen, vor allem bei den attraktiven KEM-Investitionsförderungen für Photovoltaik-Anlagen im kommunalen Bereich, erreicht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstellung aktueller Förderungen im Bereich Photovoltaik und Speicher -laufend</li> <li>▪ Abstimmungstermine mit Gemeinden, die an der Umsetzung eines Bürgerbeteiligungsmodells interessiert sind - laufend</li> <li>▪ Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der Bürgerbeteiligungsmodelle -laufend</li> <li>▪ Beratung und Begleitung bei der Umsetzung von Gemeindeprojekten -laufend</li> <li>▪ Einreichung von KEM-Investförderungen - ist für 2021 erfolgt</li> <li>▪ Bewusstseinsbildung und Information für die Gemeinden - laufend</li> <li>▪ Bewusstseinsbildung und Information für die Bevölkerung - laufend</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Rahmen dieser Maßnahme fand eine Informationsveranstaltung statt, bei der das e.N.u Bürgerbeteiligungsmodell vorgestellt wurde. Darauf aufbauend fanden diverse Abstimmungstermine in 6 KEM-Gemeinden und mit dem Abwasserverband Korneuburg mit dem Ergebnis statt, dass derzeit in 4 Gemeinden und Abwasserverband Korneuburg Bürgerbeteiligungsmodelle geplant bzw. bereits in Durchführung sind. Dazu findet laufend Begleitung und Unterstützung durch MRM statt. Weiters wurden im Rahmen dieser Maßnahme KEM-Investförderungen rund € 750.000, -- Förderungen eingereicht. Das bereits in der Umsetzungsphase definierte KEM10vorWien- PV Angebot wurde aktualisiert und in Gemeindezeitungen und auf der Website 10vorWien beworben. Zusätzlich wurden den Gemeinden Gemeindezeitungsartikel über PV-Förderungen zur Verfügung gestellt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mit den 13 Gemeinden wurde das Interesse zur Durchführung eines Bürgerbeteiligungsmodells mit Hilfe der e.N.u abgeklärt – <b>ist für 6 Gemeinden bereits erfolgt</b></li> <li>▪ Alle Gemeinden wurden laufend in Vorstandssitzungen und KEM-Großgruppenworkshops ausführlich über die KEM-Investförderungen informiert – <b>ist erfolgt und erfolgt laufend</b></li> <li>▪ Es wurden 2 Informationskampagnen über PV (einmal für Gemeinden / einmal für Bevölkerung) Kommunikationskanal, je nach vorhandenen Möglichkeiten durchgeführt – <b>zum Teil durchgeführt</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	08
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>„Wir nutzen den Wind besser“ 2.0</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Bereits in der ersten Umsetzungsphase wurde das Kooperationsprojekt „Ökopark Enzersfeld, Gerasdorf, Hagenbrunn“ (Kooperationspartner WEB und Wien Energie) zum Repowering von 4 Anlagen konzipiert und in vielen Verhandlungsgesprächen spezielle Vorteile für die teilnehmenden Gemeinden wie z.B. Bürgerbeteiligungsmodelle und Ökofonds ausgehandelt. Standortplanungen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und dergleichen wurden von den Kooperationspartnern bereits durchgeführt. Leider scheiterte die Durchführung weiterer Maßnahmen an der Gemeinde Enzersfeld, die die Aufhebung eines negativen Gemeinderatsbeschlusses nicht forcierte. Da sich die politische Situation verändert hat und von der Gemeinde Enzersfeld Gesprächsbereitschaft signalisiert wurde, wird das Thema erneut aufgegriffen. Sollte es erneut zu einer negativen Projektentwicklung kommen, werden Konzepte für alternative Erzeugung von erneuerbarer Energie erstellt und mit den Gemeinden abgestimmt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstimmungstermin Gemeinden – Abklärung der weiteren Entwicklung des Projektes – November 2021</li> <li>▪ Konzept für Ausbau erneuerbarer Energie ist vorhanden (Ökopark versus alternative erneuerbare Energieträger) – Jänner 2022</li> <li>▪ Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Informationsveranstaltung Bevölkerung) – Juni 2022</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Diese Maßnahme wurde noch nicht begonnen, daher kann noch keine Beschreibung der Umsetzung erfolgen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<b>Der unten angeführte Leistungsindikator wurde noch nicht erreicht, da die Maßnahme noch nicht begonnen wurde.</b> Durchführung von Abstimmungsterminen zur Abklärung Repowering Windkraft oder Ausbau alternativer erneuerbarer Energieträger

Maßnahme Nummer:	09
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Forcierung Energieeffizienz Bevölkerung</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Für die Erreichung der Ziele der KEM ist es notwendig, dass die Hemmschwelle zu neuen Handlungsweisen reduziert werden und die Bevölkerung ausreichend über die Möglichkeiten zur Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern, sowie über veränderte Nutzungsverhalten informiert wird. Durch Information über bestehende Förderungen soll auch ein finanzieller Anreiz zur Installierung von erneuerbaren Energieträgern gegeben werden. Daher wurden im Rahmen dieser Maßnahme <b>folgende Aktionen</b> definiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energieberatungen für die Bevölkerung</li> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit über klimarelevante Themen und Förderungen</li> <li>▪ Optimierung der Gemeindeförderungen</li> <li>▪ Aktion „Installateure“</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausarbeitung und Präsentation der Handlungsempfehlungen Gemeindeförderungen – im Laufen – für Hagenbrunn bereits erfolgt</li> <li>▪ Abstimmungstermine mit den Gemeinden zur Festlegung der Optimierungen von Gemeindeförderungen – im Laufen – für Hagenbrunn bereits erfolgt</li> <li>▪ Einheitliche Darstellung der Gemeindeförderungen auf den Websites mit den entsprechenden Verlinkungen – bis Dezember 2021</li> <li>▪ Durchführung der Energieberatungstermine – laufend bis Juni 2022</li> <li>▪ Durchführung gemeinsamer Aktionen mit den Installateuren bzw. Rauchfangkehrern der Region – März 2022</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Handlungsempfehlung zur Optimierung der Gemeindeförderungen wurde im Großgruppenworkshop vorgestellt. Die Gemeinden Hagenbrunn, Langenzersdorf und Sierndorf haben Interesse an der Überprüfung der Gemeindeförderungen angemeldet. Ein Vorschlag für die Optimierung der Gemeindeförderungen für Hagenbrunn wurde bereits erstellt und mit der Gemeinde durchgesprochen. Für einige Gemeinden fanden bereits Energieberatungstermine auf den Gemeindeämtern statt. Die Termine mussten aber immer wieder COVID-19 bedingt verschoben werden. Die Gemeinden Korneuburg und Langenzersdorf planen Thermografiemessungen mit kombinierter Energieberatung anzubieten. Im Vorfeld sollte dazu eine Informationsveranstaltung stattfinden. Die Vorgehensweise wurde bereits abgestimmt und jeweils eine Informationsveranstaltung geplant, aufgrund des Lockdowns im Herbst musste diese jedoch abgesagt und auf Sommer 2021 verschoben werden. Mit dem Innungsmeister der Installateure wurde ein Abstimmungstermin durchgeführt, der jedoch keine weitere Kooperation zur Folge hat. Stattdessen gab es ein Abstimmungsgespräch mit Rauchfangkehrer Niesner, mit dem vereinbart wurde, dass eine gemeinsame Aktion KEM10-Rauchfangkehrer erfolgen wird. In Kooperation mit ihm wurden auch ein Gemeindezeitungsartikel zu klimarelevanten Themen und Förderungen erstellt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 39 Energieberatungen wurden angeboten – <b>bisher gab es– 12 Angebote</b></li> <li>▪ Handlungsempfehlung zur Optimierung Gemeindeförderung liegt vor – <b>liegt vor</b></li> <li>▪ Abstimmungen mit allen Gemeinden wurde durchgeführt – <b>in Bearbeitung</b></li> <li>▪ Abstimmungstermin mit Installateuren / Rauchfangkehrern wurde durchgeführt – <b>ist erfolgt, Detailabstimmungen mit Rauchfangkehrer müssen noch erfolgen</b></li> <li>▪ 12 redaktionelle Beiträge zu Förderungen und Aktionen wurden über die zur Verfügung stehende Kommunikationskanäle verbreitet – <b>5 durchgeführt</b></li> </ul>

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Abwasser nützen – Umwelt schützen!</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Diese Maßnahme hat das langfristige Ziel die Nutzung von Abwasserwärme in der Region zur Heizung und Kühlung von bestehenden Gebäuden als Alternative zu herkömmlichen, fossilen Brennstoffen im Bewusstsein der Gemeinden zu verankern. Daher wurde die Firma Rabmer beauftragt eine Potentialanalyse zur Nutzung von Abwasserwärme für Heizung/Kühlung zu erstellen. Alle KEM10vorWien Gemeinden sollen bei einer Informationsveranstaltung über diese neue Technologie und deren Einsatzmöglichkeiten informiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationsveranstaltung für die Technologie Abwassernutzung</li> <li>▪ Erstellung Potenzialanalyse für Objekte, wo der Einsatz von Abwasserwärme für die Heizung/Kühlung grundsätzlich möglich ist – Abschlussbericht für KEM10 liegt vor</li> <li>▪ Erstellung einer Liste über potenzielle Objekte, wo Abwasserwärmenutzung attraktiv erscheint – ist für die Stadtgemeinden Korneuburg und Stockerau vorhanden</li> <li>▪ Erstellung einer Liste der Objekte, wofür eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden soll – ist für die Stadtgemeinden Korneuburg und Stockerau vorhanden</li> <li>▪ Machbarkeitsanalyse je Einzelprojekt (Inhalte: optimale Technologie, Leistungsparameter, Investition und Betriebskosten bzw. Kosteneinsparung im Vergleich zu bestehenden Energieträgern, CO2-Einsparung, Amortisationsrechnung) – in Planung</li> <li>▪ Definition Umsetzungsprojekte – in Planung</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Fa. Rabmer führte Abstimmungsgespräche mit den Abwasserverbänden Stockerau und Korneuburg durch auf Basis dessen und durch Übermittlung verschiedener Daten dann konkrete Messungen definiert und durchgeführt wurden. Die Ergebnisse der Potentialanalysen wurden in zwei Abstimmungsterminen den VertreterInnen der Stadtgemeinden Korneuburg und Stockerau vorgestellt und bereits für Korneuburg potenzielle Objekte definiert. Hier ist eine Abstimmung bzw. Berechnung des Angebotes für eine Machbarkeitsstudie, als Grundlage für die Umsetzung eines konkreten Projektes im Gange. Eine Exkursion zu einer Referenzanlage für Energie aus Abwasser in Wien Blumental wurde für Jänner 2021 organisiert, musste aber aufgrund von COVID-19 abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1 Informationsveranstaltung – konnte noch nicht durchgeführt werden</li> <li>▪ 2-3 -Detailgespräche mit Bürgermeistern – Potentiale wurde den Bürgermeister der Stadtgemeinden vorgestellt</li> <li>▪ 1 Liste mit potenziellen Objekten – pro Stadtgemeinde vorhanden</li> <li>▪ 1 Liste Übersicht über potenzielle Förderungen – wird noch erstellt</li> </ul>